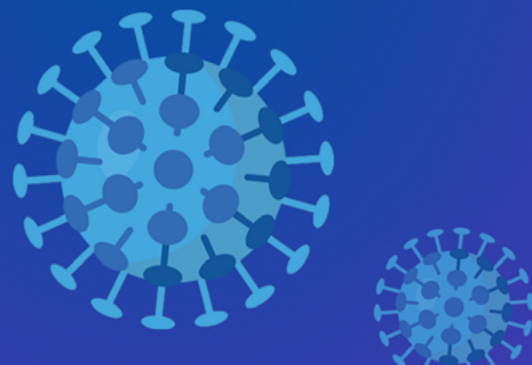


# SOLIDARTIÄT MIT EUROPA

## DIE GEMEINSAME FORSCHUNGSSTELLE HILFT BEI DER BEWÄLTIGUNG DER CORONAKRISE



Seit Beginn der COVID-19-Krise hat die Gemeinsame Forschungsstelle der Europäischen Kommission (JRC) ihr umfangreiches Wissen und ihre Expertise genutzt, um zu infolge ergriffenen Politikmaßnahmen der EU beizutragen. Experten aus der JRC haben die Krise analysiert, ihre Auswirkungen beziffert und, unter anderem, die Entwicklung einer Ausstiegsstrategie unterstützt.

Hier ist eine Momentaufnahme von fünf Bereichen, in denen unsere Wissenschaftler hart daran arbeiten, die derzeitige Notlage zu bewältigen und die Gesundheit der Menschen zu schützen. Wir werden über den JRC Science Hub und über die sozialen Medien regelmäßig über den aktuellen Stand unserer Tätigkeiten informieren.

### 1 Neues Kontrollmaterial für genaue Coronavirus-Tests



Wissenschaftler der JRC haben ein **neues Kontrollmaterial** entwickelt, mit dem Laboratorien überprüfen können, ob die **Ergebnisse der Coronavirus-Tests** korrekt sind.

Schnelle und präzise Laboruntersuchungen sind ein wesentlicher Bestandteil der Bewältigung der Pandemie. Dieses Material hilft den Laboratorien, Tests mit negativem Ergebnis zu vermeiden, in Fällen in denen eine Person infiziert ist und der Test daher positiv sein sollte. Bis zu 3000 Proben stehen bereit um an Prüflaboratorien in der gesamten EU versendet zu werden, darunter sind auch die wichtigsten Referenzzentren für Virologie sowie Krankenhäuser.

Ein neues Kontrollmaterial stellt sicher, dass die Tests korrekte Ergebnisse liefern.

### 2 Hilfe für Länder bei der Verwaltung der medizinischen Versorgung

Die JRC hat einen **Indikator für Krankenhausbettkapazitäten** entwickelt, der territoriale demografische Merkmale und die COVID-19-Sterbeziffern nach Alter berücksichtigt. Mit diesem Indikator können Regionen identifiziert werden, die aufgrund eines Missverhältnisses zwischen Krankenhausbettkapazitäten und einem hohen Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung möglicherweise mehr Unterstützung benötigen. Es umfasst alle EU-Regionen sowie die Provinzen in Spanien und Italien, die derzeit am stärksten von der Krise betroffen sind.

Als Zeichen der Solidarität beschafft und verteilt die EU gemeinsam lebenswichtige medizinische Hilfsgüter, darunter persönliche Schutzausrüstungen, Beatmungsgeräte und Laborausstattung. Experten der JRC haben bei der Entwicklung einer **Verteilungsmethode** für das Zentrum für die Koordination von Notfallmassnahmen (Emergency Response Coordination Centre) mitgewirkt, um sicherzustellen, dass diese Lieferungen auch dort ankommen, wo und wann sie am dringendsten benötigt werden.

Während sich die Pandemie noch immer ausbreitet, ist es von größter Bedeutung, **epidemiologische Daten nach Alter zu sammeln und zu analysieren** und die Verteilung zwischen Regionen und Ländern zu vergleichen, damit die Reaktion entsprechend angepasst werden kann. Die JRC sammelt Daten über Fälle und Todesfälle nach Alter und Geschlecht, um diese Bemühungen zu unterstützen.

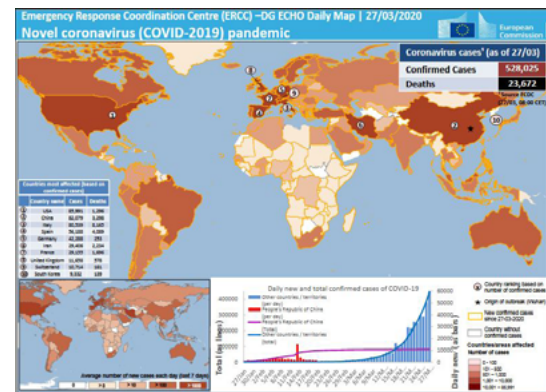
# 3 Tracking der Epidemie und der Forschung

Die Plattform [Epidemics Intelligence from Open Sources \(EIOS\)](#) ist eine Zusammenarbeit zwischen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der JRC, die täglich bis zu 120.000 Artikel im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie sammelt. Die Plattform hilft dabei, diese Informationen zu sortieren und den Experten auf der ganzen Welt zur Verfügung zu stellen, die die Pandemie verfolgen.

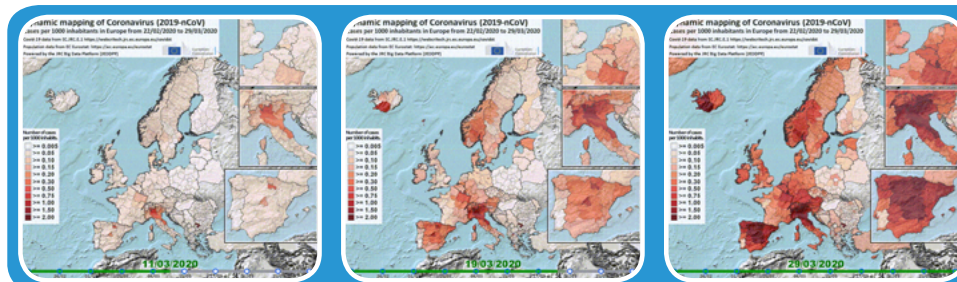
Darüber hinaus bietet der **Europe Media Monitor** der JRC [tägliche Neuigkeiten](#) zum Thema Coronavirus. Der Europe Media Monitor ist auch ein nützliches Instrument, um Desinformation (so genannte „Fake News“) zu identifizieren und zu entschärfen.

Daten von EIOS fließen auch in die [COVID-19 News Map](#) ein, in der die zehn neuesten Artikel zum Thema COVID-19 in der jeweiligen Originalsprache angezeigt werden. Es durchläuft jede Nachricht, bevor die Daten aktualisiert und der Zyklus erneut ausgeführt wird.

Außerdem wurde ein [neue Webseite](#) mit Visualisierungen lanciert, die der Bevölkerung helfen soll, Zugang zum letzten Stand der COVID-19-Forschung durch Einsicht in Patente, von Experten begutachtete Veröffentlichungen und EU-finanzierte Projekte zu geben.



JRC-Experten helfen bei der täglichen Erstellung von Karten für das Zentrum für die Koordination von Notfallmassnahmen (Emergency Response Coordination Centre)



Dynamische Karten der Big Data Plattform der JRC verfolgen die Verbreitung von COVID-19 in Europa

# 4 Krisen-Exit-Strategien

Die JRC versucht „Ausstiegsszenarien“ zu definieren, die die sichere Aufhebung von Eindämmungsmaßnahmen ermöglichen und die Gesellschaft unterstützen, nach dem Ende der Krise, wieder zur Normalität zurückzukehren. Die Ausstiegsszenarien erkunden verschiedenste Zusammenhänge, dazu zählen gesundheitliche, wirtschaftliche, sicherheitstechnische und soziale Aspekte.

Bei der Analyse der Exit-Strategien arbeitet die JRC eng mit der London School für Hygiene und Tropenmedizin, dem Imperial College London, dem Europäischen Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) und anderen Entitäten zusammen. Gemeinsam wird an der Entwicklung von Modellierungsmethoden, Datenaustausch und das Erzeugen unterstützender Modellierungsausgaben gearbeitet.

Die JRC-Experten haben auch ein Risikomodell für Krankheitsausbrüche entwickelt. Dazu wurde das [INFORM-Index für Risikomanagement](#) verwendet. Das Modell hilft, Risikofaktoren der weltweiten Verbreitung der Pandemie einzuschätzen, dabei wird die Wahrscheinlichkeit der Einfuhr von Krankheitsfällen mit dem Risiko einer Übertragung von Personen zu Personen im Land selbst kombiniert.

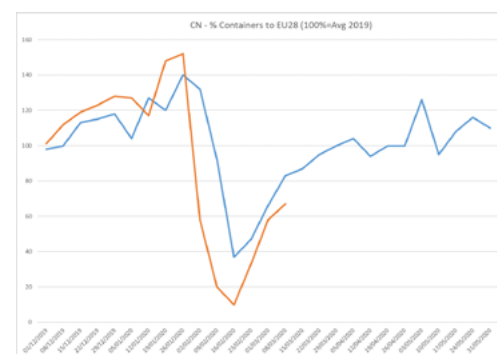
# 5 Monitoring der Auswirkungen auf das globale Reisen und die Wirtschaft

Die JRC führt auch Untersuchungen durch, um die Auswirkungen der Pandemie auf zentrale Wirtschaftssektoren, wie die Luftfahrtindustrie, den Tourismus und den Welthandel zu verstehen.

Im Vergleich zu den letzten zwei Wochen zeigt die Analyse der JRC einen **74%igen Rückgang der Flugverkehrsaktivität in Europa** Mitte März 2020 auf.

Der weltweite Flugverkehr ging im gleichen Zeitraum um 54% zurück. In China scheint sich die Flugverkehrsaktivität zu stabilisieren, da das Land die schlimmste Krise überwunden und begonnen hat, die Kontrollmaßnahmen aufzuheben.

Die Instrumente der JRC geben Auskunft über Container Routen, und stellen den Zoll- und Sicherheitsbehörden Risikobewertungsdienste zur Verfügung. Das System umfasst **nahezu Echtzeitdaten zum Containerverkehr** und zeigt in den letzten Wochen einen deutlichen Rückgang des EU-Handelsverkehrs in China. Die Ergebnisse helfen den Behörden, Einsicht über die derzeitigen Trends der chinesischen Wirtschaft zu erhalten und zu verstehen, wie schnell sie sich nach dem Krankheitsausbruch erholen kann.



Die Daten zeigen die Auswirkungen auf Reise- und Handelsaktivitäten

Außerdem wird derzeit daran gearbeitet, die Auswirkungen internationaler Reiseverbote auf den Tourismus und auf die Gesamtwirtschaft der EU-Regionen zu erforschen. Durch die Ermittlung der am stärksten gefährdeten Regionen kann diese Arbeit dazu beitragen, Umverteilungsentscheidungen der EU-Strukturfonds zu untermauern und die Markterholung im Bereich Tourismus zu unterstützen.